

im Korbe auf seinem Rücken über die Sturmströme trägt, die Zehe erfriert, welche er aus dem Korbe herausstreckt. Noch in den jüngeren Sagas begegnet man dem Ausdruck nordwärts um die Elivagar fahren für in die Riesenwelt reisen, so in der Heidrekssaga,¹ obschon dieselbe Jotunheim in die nördliche Finnmark setzt. Aber jene nördlichen Gegenden von Norwegen, Schweden und den Lappenländern verhüllt in den späteren Sagas überhaupt der Schleier des Märchens, und so überrascht es auch nicht, dass man in jüngerer Zeit den altmythischen Namen der elivágar auf den Einfluss des Eismeers in das weisse Meer übertrug.² Wir werden Gelegenheit haben, auf diese späteren Vorstellungen von der allgemein ostwärts gedachten Riesenwelt zurückzukommen.³

Wenden wir uns aber von dieser mythischen Geographie zu den geschichtlichen Nachrichten über unseren hohen Norden. An die Spitze derselben würde Tacitus Mittheilung im 45. Kapitel der Germania treten von dem trägen und fast bewegungslosen Meere nördlich der Schweden, welches den Erdkreis umschliesst und über dem die hellen Nächte liegen; das Ende der Welt ist dort. Allein Tacitus schöpft hier nicht aus deutschen Quellen, sondern gibt, wie K. Müllenhoff nachwies,⁴ die durch Pytheas begründeten Vorstellungen der antiken Völker wieder. Eine deutsche Fabel erscheint jedoch in der Angabe,⁵ dass die Nachbarn der Schweden, die Sitones, unter Weiberregiment ständen: denn kaum wird hierin die älteste Spur der germanischen Volksetymologie für den Finnennamen Kainulaiset als Quenen⁶ zu verkennen sein.

Auf deutsche Quelle geht vielleicht auch die Nachricht am Schluss der Germania über die fabelhaften Hellusii und Etiones (Oxiones) zurück, welche Menschenköpfe auf Thierleibern tragen.

¹ Starkadr Aludrengr var farinn norðr um elivága. Heidrekssaga. 1.

² Petersen Handbog i den gammelnordiske Geografi 1, 229.

³ Fara í austrveg, í austrvega heisst geradezu in die Riesenländer gehen.

⁴ K. Müllenhoff, Deutsche Alterthumskunde 1, 403 f. 422 f.

⁵ Germ. 45: Sitionibus Sitonum gentes continuantur, cetera similes uno differunt quod femina dominatur.

⁶ Got. queneis, altn. quoenir, Frauen.